

Wolfsblatt

Das „Wolfsblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Illustr. Beilagen, Sonderbeilagen sowie „Rote u. Grün“ (Anzeigen) eingelebten Manuskripten ist kein das Publikations-Organ der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Verbände. — Schriftleitung: Große Märkerstraße 6/7, Fernsprech-Anschluß 246 67. Persönliche Zustellung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Salz und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Schüler 1,50 Mark. Postgebühren monatlich 2 Mark ab Postamt od. a. Postboten beträgt 2,40 Mark bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mark. Einzelnenpreis 12 Pf. im Abonnement und 60 Pf. im Postamt od. a. Postboten. — Druckerei: Große Märkerstraße 6/7, Fernspr. 246 05. — Zweigstelle: Gr. Ulrichstr. 27. — Postfachkonto 203 19 Erfurt.

Der dunkelste Punkt in Deinem Leben

Lieber Kamerad, ist zweifellos Deine bisherige politische Unorganisiertheit. Siehst Du doch nach Selbstsucht, nach Eigennutz aus! Du läßt andere für Dich arbeiten und erntest, ohne einen Finger zu rühren, die Früchte ihrer Arbeit. — — — Wie? Das willst Du nicht einsehen? Jahre lang arbeitest die Sozialdemokratische Partei an der Verbesserung der Verhältnisse in der deutschen Republik und damit an der Verbesserung der Lebensverhältnisse des gesamten werktätigen Volkes. Alle diese ungeheure Arbeit beruht auf freiwilligen Leistungen der Parteigenossen und Parteigenossinnen. Und hierbei mitzuarbeiten hast Du, mein Lieber, bisher verschmäht oder veräußert. Geh in Dich! Streife jenen ungewissenhaften Makel von Dir ab! Zeig, daß Du keine stumpfe, gleichgültige Natur bist! Werde auf der Stelle Mitglied der

Sozialdemokratischen Partei!
Werde Leser der sozialdemokratischen Zeitung.

Die Völkerbundpolitik des englischen Imperiums.

In der Darstellung des englischen Ministerpräsidenten

London, 4. November. (WZ.) Premierminister Baldwin führte in seiner Rede in Edinburgh aus, internationale Konferenzen seien zu einer allgemeinen Gewohnheit geworden und der Völkerbund vollbringe ein großes Werk dadurch, daß er Völkern abwechselnde Standpunkte ausgleiche. Die britische Regierung sei so überzeugt von der Wichtigkeit dieses Teiles der Völkerbundstätigkeit, daß sie es während der letzten drei Jahre zur Regel gemacht habe, daß Embassys in jeder Völkerbundtagung betwöhnen sollte. Das Geheimnis war in der Tat, daß er die besten Interessen des Völkerbundes gesehen, denn es sei die Pflicht eines treuen Freundes des Völkerbundes, dessen Augenmerk auf die Gefahren zu lenken und idealistische Auffassungen mit den Tatsachen der praktischen Politik in Abereinstimmung zu bringen.

London, 4. November. (WZ.) Baldwin sagte in seiner Rede in Edinburgh weiter, die letzte Völkerbundversammlung habe dazu beigetragen, den Weg zu zeigen wie ein

größeres Gefühl der Sicherheit in Europa hervorgerufen werden könne. Hinsichtlich der abweichenden Ansichten über das Protokoll vom Jahre 1924 sprach Baldwin die Hoffnung aus, daß der offene Austausch der Ansichten in September des Jahres alles getan habe, um das Protokoll in die Wirklichkeit umzuwandeln. Der Völkerbund müsse sich bei seiner unmittelbaren Tätigkeit in den Grenzen des im gegenseitigen Interesse der Völker zu halten. Baldwin habe viel dazu getan, die Verpflichtung und den Argwohn abzumildern, aber es sei noch viel zu tun übrig. Der Abrüstung müsse zunächst eine Beschränkung der Rüstungen vorangehen. Diese Frage sei von der vorbereitenden Abrüstungskommission gründlich geprüft worden. Wichtige grundsätzliche Punkte seien bereits erörtert und gegenwärtige Ansichten offen dargelegt worden. Es liege kein Grund vor, an einer abschließenden Abkommen zu zweifeln. Wenn die erste Abrüstungskonferenz zu einer Beschränkung der Rüstungen führen würde, so wäre das an sich schon ein großer Schritt vorwärts, der irgendein weiteres Anwachsen der Rüstungen unmerkbar machen würde.

Reale Deckungsmittel statt Anleihen.

Die in diesen Tagen ausgenommenen Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzminister und dem Reichsaussenminister mit dem Reparationsagenten Parker Gilbert haben vor dem Abschluß. Wie der „Soz. Volksdienst“ erzählt, läßt die Hauptforderung des Reparationsagenten hinaus auf eine erhebliche Einschränkung bzw. Umstellung des außerordentlichen Ausgabens durch Begebung von Anleihen soll in Wegfall kommen, dafür sollen reale Deckungsmittel geschaffen werden. Der außerordentliche Etat des laufenden Jahres betrauft sich auf ca. 500 Millionen Mark. An Anleihen hat der Reichstag in den letzten Jahren insgesamt 1414

Millionen Mark bewilligt, von denen noch 914 Millionen Mark nicht zur Ausgabe gelangt sind. Die Besprechungen zwischen dem Reparationsagenten und den deutschen maßgebenden Stellen haben nun zu dem Ergebnis geführt, daß das Extraordinarium für 1927 noch der Reichsaussenminister so gestaltet werden wird, wie es der Reparationsagent in seiner Denkschrift angezogen hat. Für die kommenden Jahre sollen keine Anleihen mehr zur Deckung des außerordentlichen Etats angenommen werden. Damit dürfte auch der geplante Verlauf der Reichsbahnrenten wegsallen. Ferner ist in Aussicht genommen, die Ausgaben des außerordentlichen Etats auf mehrere Jahre zu verteilen und überhaupt den Gesamtumfang des außerordentlichen Etats in den nächsten Jahren zu halten.

Pilsudski schickt das polnische Parlament wieder nach Hause

Dramatische Szenen bei der Auflösung.

Warschau, 4. November. (WZ. Draht.) Die Regierung Pilsudski hat am Donnerstag das von ihr selbst einberufene Parlament wieder verlegt. Es handelt sich diesmal um eine Vertagung bis zum Ende der Legislaturperiode des gegenwärtigen Sejm und Senats. Die Verhandlungen werden demnach, ohne daß das gegenwärtige Parlament noch einmal zusammentritt, im Februar nächsten Jahres stattfinden. Die Vertagung der Session erfolgte, weil die Regierung befürchtete, daß die Abgeordneten neben der Erledigung des Haushalts auch politische Fragen in die Debatte ziehen könnten. Das Parlament wird nunmehr auf dem Verordnungswege Rechtsgültigkeit erhalten. Auf diese Weise hat die

Regierung schon wiederholt nicht nur ihre politischen, sondern auch ihre wirtschaftlichen Pläne jenseits der Kontrolle durch das Parlament entworfen. Der Verlauf der Donnerstagssitzung war sehr dramatisch. Als der Vizepremier Bartel das Vertagungsdekret des Staatspräsidenten verlas, protestierten die Abgeordneten mit aller Entschiedenheit gegen diese neue Verwaltungsverfügung. Man hörte Schreie wie: „Ihr Feiglinge“, „Ihr treibt eine Komödie mit dem Staat“, „Man müßte die Polizei holen“. Ein sozialistischer Abgeordneter rief den Ministern u. a.: „Ihr Dummen“. Der Vizepremier und der übrige Minister Pilsudski als Ministerpräsident hielt es nicht für nötig, zu erwidern — war einer Flucht davor ähnlich.

Bombe und die Verteidiger der Fememörder.

Der Fall Kanier vor dem Preussischen Untersuchungsausschuss.

Der Untersuchungsausschuss des Preussischen Landtags hat sich am Mittwoch und Donnerstag mit dem „Fall Kanier“ beschäftigt. Der Prozeß gegen die Mörder des Schützen Kanier, der jenseitig unter dem Vorwand der Selbstverteidigung vor einem Preussischen Gericht stattfand und mit einer Reihe von Todesurteilen gegen die unmittelbaren Täter aber mit Freisprechung der wegen Anstiftungen angeklagten höheren Offiziere endete, hat in der Öffentlichkeit wegen verschiedener Verleumdungen großes Aufsehen erregt. Den Ausschuss beschäftigten namentlich zwei Fragen: einmal, wie es zum Ausschluß der Öffentlichkeit kam, zweitens, ob ein Zusammenstoß der Verteidigung stattgefunden hat, um die Anklagen des Prozes zu decken, und ob zu diesem Zweck linksstehende Anwälte aus der Verteidigung ausgeschaltet oder anderweitig in der Wahrnehmung ihrer Pflichten behindert worden sind.

Substituten Sads, den Rechtsanwalt Redtowski, mitschuldig genannt war. Obuch darf erst ein, als das Gericht sich bereits zur Verurteilung des Urteils juridisches geäußert hat. Die von ihm verlangte Sprecherbühnen wurde dem Landgerichtsdirektor Kanier verweigert. Obuch gibt als Zeuge weiter an, daß er trotz politischer Bedenken die Verteidigung des Stein übernommen habe, weil ihm Dinge bekannt gewesen seien, die ihn annehmen ließen, daß die Verteidigung nicht die angeklagten Schützen, sondern ihre Wortführer werden wollten. Als Beweis brachte er verschiedene Briefe, darunter einen Brief des Rechtsanwalts Sads an einen gewissen Tolle. Es ist dies der Tolle, der mit dem Fememordantenschulz zusammen bei dem Christlichen Bauarbeiterverband und in der Landvolkgenossenschaft tätig gewesen ist. Obuch behauptet, Beweise zu besitzen, daß Tolle zusammen mit Erich Klapprott, dem Bruder des Willi Klapprott, Zeugenbeeinflussung getrieben habe. In dem Brief des Rechtsanwalts Sads an Tolle heißt es u. a.:

Am Mittwoch wurde eine Anzahl Zeugen über das Justizverfahren in der Sache Kanier vernommen. Dabei war namentlich die Vernehmung des bekannten völlischen Verteidigers Dr. Sads von Interesse. Es ergab sich, daß Sads sojuzogen als Generalunternehmer der Verteidigung die Verteidigung nicht vertreten konnte, an ihm u. a. beherrschende Rechtsanwalte ausgegeben hat. Er hat auch einzelne Angeklagte, die noch keinen Verteidiger hatten, im Untersuchungsgefängnis aufgekauft und ihnen Rechtschutz angeboten, mit der Versicherung, daß es bei ihm nichts koste. Tatsächlich ist hierdurch der Angeklagte Wickenkamp, der sich bereits schriftlich an den Rechtsanwalt Sads gewandt hatte, veranlaßt worden, von diesem wieder abzugeben und sich einen Substituten Sads als Verteidiger zu nehmen. Sads und seine Substituten haben aber nicht einmal umsonst verteidigt, sondern die Honorare aus hundert Quellen bezogen. Rechtsanwalt Sads erklärte, daß ein „schlichter Mann“ aus der Schwarzen Reichswehr bei ihm gewesen sei und ihm das Geld angeboten habe. Den Namen will er nicht nennen. Es hätte sich aber herausgestellt, daß dieser schlichte Mann der mitangeklagte Fähnrich Weber war. Weit Recht hatte der Berichterstatter Kuttner darauf hin, daß Weber und seine Kameraden unmöglich über Geldmittel verfügt hätten, die es ihnen gestattet, für jeden einzelnen Verteidiger 500 Mark zu zahlen. Rechtsanwalt Sads hätte sich über diesen Punkt in Schweigen.

„Der Oberleutnant Schulz und Raphael (auch ein Hauptführer der Feme. D. Red.) habe ich mit Rücksicht auf den Schmeiner Prozeß etwas vernachlässigen müssen. Das haben auch beide Herren eingesehen, denn um so mehr wie die Schmeiner Sache bearbeitet, um so mehr diene ich auch den beiden Herren jeglich.“

Am Donnerstag wurde der Landtagsabgeordnete Rechtsanwalt Obuch als Zeuge vernommen. Er ist von der Ehefrau des Angeklagten Stein in letzter Minute als Verteidiger für ihren Mann herbeigeholt worden, da diese gegen den

Nierzu erklärt der Zeuge Obuch, daß es sich in Schwernin um die Verteidigung des Oberleutnants Schiller wegen Fememordes gehandelt habe, der der Kriminalpolizei wichtige Mitteilungen über die Rüsttruppe Feme gemacht hat. Unmittelbar, nachdem Schiller im Sinne der Feme-Verteidigung geübt hat, habe Rechtsanwalt Sads seine Verteidigung übernommen, nicht wie Obuch meint — um Schiller zu schützen, sondern, wie aus dem Brief hervorgeht, im Interesse von Schulz und Raphael, um diese zu bedecken.

Rechtsanwaltschaft Löwenthal, der auf Wunsch der Frau Stein später statt Obuch die Verteidigung des Stein übernehmen sollte, hätte ebenfalls, daß es ihm sehr schwer gemacht worden sei, mit Stein in Verbindung zu treten. Der zum Lohe beurteilte und später zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilte Stein gibt als Zeuge an, daß der Justizsekretär Wetzler und der Landgerichtsdirektor Bornbaum auf ihn eingewirkt hätten, Löwenthal nicht als Verteidiger zu nehmen, weil „Löwenthal sich schäme, als Obuch“. Die Frau eines linksstehenden Verteidigers, so hätten ihm die beiden gelobt, würde seine Sache nur ungünstig beeinflussen und einen Schaden verursachen. In dem Vernehmungsbuch steht, daß diese gegen den

tung ihrer Selbständigkeit hinaus, schreibt seine Zeitschrift.

Die leben nun die überlebenden Zeitsungsforderungen, um mit Herrn Böjge zu reden, aus? Nach den Feststellungen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte befinden sich rund 70 Prozent aller Versicherten in den Gehaltsklassen A, B und C. Rechnet man die Hälfte von diesen drei Gehaltsklassen, die Klasse C, dann würde ein Angestellter nach zwanzigjähriger Beitragszahlung, also am 1. Januar 1944, im Falle der Berufsunfähigkeit nach den Vorschriften des No-Bundes erhalten monatlich Grundbetrag 60 Mark, dazu monatlicher Steuerbeitrag von 82 Mark, insgesamt also 92 Mark pro Monat. Am 1. Januar 1944 wohlverstanden. Erzt der Fall der Berufsunfähigkeit früher ein, dann verringert sich die Rente für jedes Jahr, das vor dem 1. Januar 1944 liegt, um 1,60 Mark pro Monat. Rechnet man nun zu dieser Rente eine Zulagerung für Beiträge, die vor dem 1. Januar 1924 geleistet sind - gegenwärtig gibt es das in diesen Gehaltsklassen nicht - dann bleibt die Gesamtrente immer noch äußerst bescheiden. Und das nennen Vertreter des Hauptausführes übertriebene Zeitsungsforderungen.

Wir halten diese bescheiden Erhöhung der Leistungen ohne Beitragszahlung für möglich. Die Angestelltenversicherung wird in diesem Jahre schrittweise auf ein Vermögen von 750 Millionen Mark kommen. Auch nach Berücksichtigung anderer Forderungen wird das Vermögen nach von Jahr zu Jahr anwachsen, weil die Wechselschuldung durch Rentenerhöhung nicht erheblich ist, wurden doch im Jahr 1928 an Renten insgesamt nur 53 Millionen Mark ausgegeben. Es bleibt also nach einer Rentenerhöhung immer noch ein Ueberschuß von weit über 150 Millionen Mark pro Jahr. Dazu kommt, daß die Vorschriften des No-Bundes auch eine Erhöhung der Einnahmen vorsehen. Bei der Streichung der Versicherungspflichtgrenze und Einbeziehung aller Angestellten. Dadurch wächst die Zahl der Beitragszahler, insbesondere kommen durch Streichung der Versicherungspflichtgrenze die zahlungsfähigen in die Angestelltenversicherung. Erhöhung der Einnahmen ohne Beitragszahlung.

Die Angestelltenversicherung hatte noch keine zehn Jahre bestanden, da kam aus den Reihen der Demokraten, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei, also aus den Parteien des Herrn Schneider vom NSD, und der Herren Gerig und Diebel vom DFB, der gemeinsame Antrag auf Zusammenlegung der Verwaltung und Durchführung zwischen Angestelltenversicherung und Invalidenversicherung. Außerdem sollte geprüft werden, inwieweit die großen Verbände der Angestellten für ihre Mitglieder die Angestelltenversicherung selbst betreiben können. Das war am 7. Dezember 1921, Reichstagsabstimmung Nr. 188. Die Durchführung der letzteren Abhandlung hätte die vollständige Verschlingung der Angestelltenversicherung bedeutet. Einige Jahre später, 1924, unternahm Herr Landbach vom DFB, den gleichen Vorstoß im Reichstage; er wollte auch den Urentnern das Recht geben, die Angestelltenversicherung zu betreiben. Das sind die Diner einer selbständigen Angestelltenversicherung. Die Annahme auf diese Schindelmereien gehen die Angestellten am 13. November durch die Wahl freigeistlich-freiwirtschaftlicher Vertrauensmänner.

Breslauer Gattenmordprozess.

Der Warrer als Zeuge.

Der zweite Verhandlungstag des sensationellen Mordprozesses gegen Regierungsrat v. Debebrand war durch zum Teil sehr ausgeübte, aber nicht übermäßig inhaltreiche und beweiskräftige Zeigenaussagen der Gattungsangehörigen und der Rechtsbeistände der Familie v. Debebrand ausgemerzt. Der Höhepunkt der Verhandlung bildet die umfangreiche Vernehmung des 66 Jahre alten Oberprokurators Rudolf Schäfer, des langjährigen Vertrauten und Vertrauten der Frau v. Debebrand. Aus den Zeigenaussagen ergibt sich als Bild der Toten das einer lebenslustigen, unglücklichen und zu einem Selbstmord wenig geneigten Frau. Der Gattungsprokurator schilderte die Ehe als zerrüttet, was ihm Frau v. Debebrand immer wieder bestritt habe. Selbstmordabsichten habe sie nicht geäußert, vielmehr einmal erklärt: „Wer ich erlöset, ist nur zu folgen dem Kampf mit dem Leben aufzugeben.“ Warrer äußerte sich über die Tote sehr lobend. Debebrand wenige Tage nach der Hochzeit habe sie sich bei ihm über ihren zweiten Mann beklagt und dabei einen Selbstmord gedroht. Der Warrer lag darin, daß der Mann seine Frau selbst von der Hochzeitsreise zurückholen ließ und ließ von dem Wunsch seiner ersten Frau. Später habe Frau v. Debebrand nie an eine Lösung von dem Gedanken gedacht, sie wollte mit ihrem Mann vielmehr nur noch zusammenfinden, damit er ihre Bekannte. „Ich will wissen, wie sie es gemacht hat oder nicht.“

Im weiteren Verlauf der Vernehmung des Oberprokurators kam es zu einem Zwischenfall. Warrer Schäfer hatte an den Untersuchungsrichter einen Brief geschrieben, daß er in der Vernehmung der Hofbänke verlangte eine Beglaubigung dieser Annahme. Darauf erklärte der Warrer: „Bei der Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter in Guben hatte ich den Eindruck, daß er um den wahren Sachverhalt herumging und sich nicht bemühte, auf den Kern der Sache einzugehen oder ihn zu klären.“ Hier begann der Staatsanwalt in die Höhe und verlangte, daß der Zeuge seinen früheren Verdacht gegen den Untersuchungsrichter rechtfertigen solle. „Der Untersuchungsrichter als während meiner Vernehmung kein Heißhändler. Ich bin ich die Bestrebungen kannte, wollte, daß Selbstmord nicht vorliegen konnte.“ - Warrer: „Konnte die nicht in höchster Verzweiflung zur Waffe gegriffen haben?“ - Zeuge: „Dieser Schluss-

folgerung kann ich keine Berechtigung einräumen. Ich halte es unter meinem Eide für unmöglich, daß die Frau Selbstmord begangen hat.“ - Warrer: „Allo bleibt der Schluss, daß der Angeklagte seine Frau erschossen hat. Trauen Sie ihm das zu?“ - Zeuge: „Ich muß diese Frage lieber bejahen.“ (Große Bewegung.)

Aus der Vernehmung des medizinischen Sachverständigen Dr. Strakmann ergab sich entscheidender Anhaltspunkt für die Beurteilung der Todesursache. Das Festhalten der Waffe in der Hand ist nach seiner Auffassung weder schuldig für einen Selbstmord, noch schuldig es ihn aus.

Der Zeuge Schäfer.

Breslau, 4. November. (WZ.)

In der weiteren Zeigenernehmung stellt sich heraus, daß die Zeugen die Charaktere des Herrn und der Frau v. Debebrand so verschieden auffassen, daß kein Bild von einheitlicher Persönlichkeit zu gewinnen ist. Der Zeuge Sandberg'stadt Freiberger v. Wangel erzählt, er habe die Heirat des Angeklagten mit einer Französin verhindert, was Herrn v. Debebrand sehr erzürte, daß er den Zeugen erschlagen wollte. Der Angeklagte hielt dies für seine erste Frau, als Zeuge bekommen, sagt aus, der Krieg, veränderte Anschauungen, religiöse Differenzen und schließlich die Untreue des Mannes nach zehnjähriger glücklicher Ehe hätten zur Scheidung geführt. Die Wiedervertrautheit mit dem Angeklagten ist zu. Nach dieser Zeigenernehmung wurde die Vernehmung abgeschlossen. Am Freitag wird nicht verhandelt.

Breslau, 4. November. (WZ.)

Nach der Mittagspause wurden an den Oberprokurator Dr. Schäfer vom Staatsanwalt und den Verteidigern eine Anzahl Fragen gestellt, bei deren Beantwortung der Zeuge insbesondere angab, daß er seines vorgeordneten Alters wegen die Zeigenernehmung niedergelegt habe. Rittersquartierbesitzer v. Rejowski ist der Ansicht, dem Angeklagten sei die Tat nicht zuzutrauen. Rechtsanwalt Gerner (Glogau) hatte den Eindruck, daß Oberprokurator Schäfer ihm nicht auf die Scheidung eingewirkt. Nach Gerner's Ansicht wäre es für die Bestimmung der Zeuge besser gewesen, wenn die angelegten Summen aber in der Kaufpreise verloren. Das Urteil lautete gegen ihn auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und auf Unfähigkeit zur Beübung öffentlicher Ämter für die Dauer von 5 Jahren. Die Untersuchungsheft wurde angehängt.

Hungerstreik als Protest.

Berlin, 4. November. (Radiomelung.)

Wie die „Rote Fahne“ mitteilt, befindet sich der im Staatsrat Kommunistenprozess zu acht Jahren Zuchthaus verurteilte Otto Radigardt seit dem 31. Oktober im Zuchthaus Ludwigsburg im Hungerstreik. Die Verneinung der Nahrung erfolgt angeblich als Protest dagegen, daß ihm die schließliche Urteilsbegründung seit über drei Monaten vorenthalten und ihm dadurch die Einleitung eines Wiederaufnahmeverfahrens unmöglich gemacht wird.

Der Bau eines Staudammes am Blauen Nil.

Reuter, 4. November. (WZ.)

„Reuter Times“ zufolge sind die Verhandlungen zwischen der abessinischen Regierung und der Reuporter Firma J. C. White über den Bau eines Staudammes am Fluß des Blauen Nil aus dem Tana-See bereits so gut wie abgeschlossen. Die abessinische Regierung soll einen Anteil an den Gewinnen erhalten und nach einer Anzahl von Jahren das Anrecht auf den Damm. Der Plan werde die Fälligkeit des Staatsdepartements erhalten, das, wie erwartet werde, zum erstmalig seit zehn Jahren einen Gefanzen nach Abessinien entsenden werde.

Verurteilte Reichsbankkassierer.

2 Jahre 6 Monate Gefängnis wegen Unterschlagung von 86 000 Mark.

Witte August wurden in der Reichsbankhauptstelle Dresden umfangreiche Unterschlagungen entdeckt, die sich, wie die Untersuchung ergab, auf die Dauer von neun Monaten erstreckt hätten und einen Gesamtbetrag von fast 80 000 Mark umfaßten. Der schuldige Reichsbankkassierer Schuberter war am Donnerstag wegen Amtsentziehung in Verbindung mit unrichtiger Wiederführung von dem Dresdener gemeinsamen Schöffengericht angeklagt. Aus der Verhandlung ergab sich, daß der Beschuldigte ein Defizit von 3000 Mark zunächst durch Aufnahme von Darlehen zu decken versuchte, was jedoch nicht gelang. Schuberter hat dann um Geld zu beschaffen, hohe Kennzeichen abgeklaffen, die angelegten Summen aber in der Kaufpreise verloren. Das Urteil lautete gegen ihn auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und auf Unfähigkeit zur Beübung öffentlicher Ämter für die Dauer von 5 Jahren. Die Untersuchungsheft wurde angehängt.

Großfeuer in Wilmersdorf. Am Donnerstagnachmittag brach in Berlin-Wilmersdorf ein gewaltiger Brand aus, wobei der Zehnfuß in einer Länge von 32 Metern an der einen und von 10 Metern an der anderen Straßenseite eingeschert wurde, obgleich fünf Löschiagen mit der Bekämpfung des Feuers beschäftigt waren. Einer der Schwerföhrer brach zusammen und durchschlug die Decken des vierten Stockwerks. Ein Feuerwehmann wurde schwer verletzt.

Kinder-Mützen

Knab. Strickmütze. 75
farb. Stück 1,05 1,10

sockler-Mützen aus gummierten Stoffen 10
Stück 2,25 1,70

Mädchen-Mützen
mit Schürze 30
Stück 2,75 1,95

Knaben-Flauschmützen, schone Farb. 35
Stück 2,15 2,45



Kinder-Mützen

Basken-Mützen in 95
farb. Stück 1,95 1,50

Mädchen-Kappen
farb. Stück 2,25 2,45

Mädchen-Kappen
schwarz und braun.
Plüsch Stück 3,90 3,25

Baskenmützen
farbig Samt 90
Stück 3,95 3,25

Damen - Mäntel

Winter-Mäntel
aus warmen Wollstoffen, reizend garniert Stück 18,50 15,-

Winter-Mäntel aus Velour de laine, elegante Ausführung,
mit Pelz- und Plüschbesatz Stück 29,50 23,50

Winter-Mäntel aus Wolltrottem, mit moderner Biesen-
stepperei, mit Pelz- oder Plüschgarnitur Stück 42,50 33,50

Sonder-Angebote

Garnierte Filzhüte Stück 5,25 4,75
in vielen Farben

Modern gesteckte Capelines Stück 6,50 4,50

Velourhüte Stück 10,25 9,50
in schwarz und farbig

Damen - Kleider

Hauskleider
aus warmen Stoffen, kleidsame Verarbeitung Stück 7,50 5,75

Straßenkleider leichte Macharten,
aus Veloutine 27,50, aus Wollrip 13,50, aus Popeline 7,50

Tanzkleider Stilform, in leuchtenden Farben,
aus Crêpe Georgette 25,-, aus Crêpe de chine 14,50, aus Taffet 9,75

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe
in soliden Farben und Mustern Meter 1,15 88 75 f

Popeline
reine Wolle, in vielen Farben Meter 2,75 2,25 1,95

Ripse
reine Wolle, große Farbauswahl, 130 cm breit Meter 6,50 4,75 3,90

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe
gewebt Paar 60 33 13 f

Damenstrümpfe
Seidenflor Paar 1,35 98 78 f

Damenstrümpfe
Kunstseide Paar 1,65 1,35 88 f

Kleiderstoffe

Rippsamte
68/70 cm breit, große Farbauswahl Meter 2,85 2,45 1,95

Köpersamte
70/90 cm breit, beste Fabrikate Meter 8,50 6,75 4,50

Mantelstoffe
130/140 cm breit, große Musterauswahl Meter 6,50 4,75 2,90

Bettwäsche

Kopfkissen
mit Hohlsaumverzierung oder Languette Stück 2,50 1,68 98 f

Bettlaken
mit Hohlsaum Stück 4,25 2,75 1,95

Bettbezüge
mit Kopfkissen Stück 5,75 4,50 2,75

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe
gewebt Paar 60 33 13 f

Damenstrümpfe
Seidenflor Paar 1,35 98 78 f

Damenstrümpfe
Kunstseide Paar 1,65 1,35 88 f

Trikotagen

Einsatzhemden
gebleicht Stück 3,25 2,75 1,75

Normalhemden
mit Doppelbrust Stück 3,25 2,25 1,95

Normal-Herrenhosen Stück 2,60 1,85 1,45

Halle a. S. Markt 2-3

"Wissen nur Weise, was schlank und doch satt macht?"

Der Jahrhunderten waren es die Könige, die sie zum Lieblingssnack erkoren, heute sind's die Spitzen der Wissenschaft, die sie als Rüstzeug der Volkskraft preisen. Professor Hamack rühmt sie als Universalkost, Professor Kestner ihre hohe Sättigungskraft. Arbeitende, Geisteskräfte, Lebenslust kehren ein, wo sie täglich Heiliger Freund. Letzte Jagen's, Besätze wijen's, jeder erfrucht's im Kelge. Von Jung und Alt über alles geliebt, verdanken Millionen ihre Rüstigkeit diesen Stoffen.

3 Stunden satt für nur 5

wo, wer ihre feinste Art erwählt. Die paradiesische Kakaoernte bringt diese Kraft. Deshalb erheben Amerika und England keinen Zoll und verzehren die halbe Weltmenge. In Deutschland verdienen trotz einseitiger Lehren berühmter Physiologen faste Beizeilung und verkehrte Sättigungsweise die Auswirkung ihres dieftätigen Segens. Statt unphar Qualität und Energie suchen Auge und Sinne Luftpumpen, Nachwerk und Reizmittel. Was verleierte die Lebenshaltung und beirgt Körper und Geist um Gesundheit und Kraft. Schon mahnen Regierung und Politiker zu wirtschaftlichem Denken. Eine weitere Verfeinerung der Fabrikate und dennoch eine

Preissenkung

gerade bei den billigsten Marken beweisen von neuem das wirtschaftliche Prinzip des Reichardtwerkes. Einzig ist das Baumaterial des Körpers. Reines Eiweiß, das für in Samen enthalten ist und sich im sorgsam aufgetreten Kakao in reichlichen Mengen befindet, besteht aus den 5 Elementen des Lebens. Da das Blut dem Körper nur gelöste Reineiweiß zuführt, ist atomisierter Kakao der ideale Feinbackstoff. Diese Feinbackstoffe auch dem beschaffensten Haushalt zugänglich zu machen, hat sich das Reichardtwerk zur Aufgabe gestellt und deshalb sein Feinverfahren so erweitert, daß nun auch in einem Gramm des billigsten Feinbackkakaos, also für nur den dritten Teil eines Pfennigs,



22 Millionen Rime benekundet werden und legt alle Feinbackkakaos dütetisch wie wirtschaftlich die größten Vorteile bieten, sowie dieser Beschleunigung entsprechen, allen handelsmarken der Welt bedeutend überlegen sind. Ruß sorgsamste aufgetret, dient deshalb Feinbackkakaos erfröhenden ersten zu Entsetzungskuren. Eine winzige Dose verkost, macht selbst Kahmlich für Sättigung leichtbekümmlich.

Daher trinke jeder diesen Kraftstoff

vor allem morgens zur Sättigung und abends zur Nachtruhe! Kindern gebe man besonders morgens Milch nur mit Feinbackkaka! Nichts regelt und kräftigt die Verdauung mehr als Feinbackkaka! Seine Segnungen von Mund zu Mund zu verbreiten, werde daher Menschenpflicht!



Ich bestätige, daß der Feinbackkaka groß bei dem Handel entnommenen Probenkaka über 22 Millionen Stücken pro Gramm beträgt. Alle anderen handelsmarken erweisen höchstens den vierten Teil dieser Kornzahl.
Hamburg, den 1. Septbr. 1927.
Chemisches Laboratorium
Dr. Hermann Ulex
de Leth

Reichardt Feinbackkaka bergen alle Energien einer gütigen Natur zu Wohlbehagen, Kraft und Schönheit, zum Aufbau aller Körperkräfte! Sie sättigen und stärken wohlfeiler und nachhaltiger als eine essfertige Kost anderer Art und beseitigen jede geistige und körperliche Ermüdung.

Bereins-Kalender

der SPD, freien Gewerkschaften, geistlichen Vereine sowie der sozialist. Frauenvereine im Bezirk der Stadt Halle-Merseburg, - Sekretariat bei SPD, Halle a. S., Dora 42/4, Dorastraße 2 Treppen, Dersitz 20/26.

Halle
Sonntag treffen wir uns pünktlich 9 Uhr am Hauptbahnhof zur Solidaritätsfeier nach dem letzten Weltkriegerkongress. Dienstag pünktlich 9 Uhr Vorabendfeier im "Volksklub".

Aus dem Bezirk
Döbeln, Freitag, den 4. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Sonntag, den 5. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, den 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, den 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Stadttheater

Heute 8/15
Freitag 16 Uhr
Schnoewittchen
20 Uhr
Prinz v. Homburg
Schnoewittchen
20 Uhr
Macht des Schicksals

Papier Seidungen
Lampfen, Anoden
kauft 5878
H. Bode
Gr. Hansstraße 22

Elektr. Kronen
von 18.-30. an,
auch Lichtabzug
G. Bross,
Gr. Sandberg 8.

Unterbezirk Mansfeld.
Erweiterte Mittelglieder-Versammlung mit Gästen finden in den nachstehenden Orten statt. In denen der ehemalige Reichsbeauftragte Gen. Emil Barth wirkt.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Wittenberg, Sonntag, 6. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Montag, 7. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Dienstag, 8. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung. Mittwoch, 9. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal des Arbeitervereins, erweiterte Mittelglieder-Versammlung.

Allgem. Konsumverein Halle und Umgegend

Die ausgeschriebenen Stellen für Lagerhalter-Anwärter sind besetzt. Allen Bewerbern besten Dank
Der Vorstand

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Bund der republikanisch. Kriegsteilnehmer

Ortsgruppe Halle.

1. Stellung, Freitag, den 4. Nov., pünktlich 21 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Dora 42/4, Zimmer 14 Monatsversammlung. Auf der außerordentlich wichtigen Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Kameraden Herboldt über "Brandt, Rand und Leute". Schreiben aller Kameraden ist Pflicht.

Ortsgruppe Halle.

2. Stellung, Freitag, den 4. Nov., 20 Uhr, im Reichsbanner-Haus, Dora 42/4, Zimmer 14 Monatsversammlung. Auf der außerordentlich wichtigen Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Kameraden Herboldt über "Brandt, Rand und Leute". Schreiben aller Kameraden ist Pflicht.

Ortsgruppe Halle.

3. Stellung, Freitag, den 4. Nov., abends 8 Uhr, im Reichsbanner-Haus, Dora 42/4, Zimmer 14 Monatsversammlung. Auf der außerordentlich wichtigen Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Kameraden Herboldt über "Brandt, Rand und Leute". Schreiben aller Kameraden ist Pflicht.

Ortsgruppe Halle.

4. Stellung, Freitag, den 4. Nov., abends 8 Uhr, im Reichsbanner-Haus, Dora 42/4, Zimmer 14 Monatsversammlung. Auf der außerordentlich wichtigen Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Kameraden Herboldt über "Brandt, Rand und Leute". Schreiben aller Kameraden ist Pflicht.

Ortsgruppe Halle.

5. Stellung, Freitag, den 4. Nov., abends 8 Uhr, im Reichsbanner-Haus, Dora 42/4, Zimmer 14 Monatsversammlung. Auf der außerordentlich wichtigen Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Kameraden Herboldt über "Brandt, Rand und Leute". Schreiben aller Kameraden ist Pflicht.

Ortsgruppe Halle.

6. Stellung, Freitag, den 4. Nov., abends 8 Uhr, im Reichsbanner-Haus, Dora 42/4, Zimmer 14 Monatsversammlung. Auf der außerordentlich wichtigen Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Kameraden Herboldt über "Brandt, Rand und Leute". Schreiben aller Kameraden ist Pflicht.

Ortsgruppe Halle.

7. Stellung, Freitag, den 4. Nov., abends 8 Uhr, im Reichsbanner-Haus, Dora 42/4, Zimmer 14 Monatsversammlung. Auf der außerordentlich wichtigen Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Kameraden Herboldt über "Brandt, Rand und Leute". Schreiben aller Kameraden ist Pflicht.

Jetzt müssen sämtliche Blumenzwiebeln

gepflanzt werden: 5868

Nyazintzen Tulpen

I. Größe: 1 Stk. 85 Pf., Dtz. 9,60 Mk.
II. Größe: 1 Stk. 70 Pf., Dtz. 7,80 Mk.
Für Töpfe und Beete: 1 Stk. 55 Pf., Dtz. 6,00 Mk.

Schlarzimmer

auch einzelne Zelle, preiswert

Moritz Bergmann

Samenhandlung, Halle a. S., Leipziger Straße 13, früher Marktplatz 20. Geogr. Nr. 1892 Fernruf 261/07.

Café Ackermann

isleben Sonntag, den 5. November

Kirmes

Belohnung. Die Schwägerin unter den Schwestern des Bergmanns Reich, Eisenhof 7, 1120/1121

Schillers Garten

Wichtig! Wichtig! Sonntag, den 5. November, abends 8 Uhr

Geflügel-Preislisten

Gewerkschaftshaus Halle, Dora 42/4

Restaurant, Sitzungszimmer

Guter Mittag- u. Abend-Stamm

Für die Schuhe nimm

Erdal

Burglöhliche Küche



Justiz und Gerechtigkeit.

Die Justiz als politische Waffe der Reaktion. - Felix Fehrenbach spricht darüber im Ortsverein Halle der SPD.

Worte des Referenten, schloß der Vorsitzende die Besprechung mit dem Wunsch, daß ein jedes Parteimitglied in den nächsten Tagen seine Pflicht erfüllen möge. Denn es gilt, Vorarbeit zu leisten für die uns bevorstehenden Wahlkämpfe.

Stadtrat Manschewitz gestorben.

Nach längerer Krankheit starb gestern der unbekanntere Stadtrat Dr. Felix Manschewitz im Alter von 66 Jahren. Manschewitz, alleinstimmig von einer absehbaren Zukunft, war schon im Dreizehnten Parlament tätig, als die Interessen in jeder Hinsicht widersprüchlichen Kathausdrucks noch brutal vertreten wurden, als es heute im Zeichen des allgemeinen Wohlwollens möglich ist. Der Verstorbene gehörte seit langem der Deputationskammer an, zuletzt als deren Vizepräsident; es war daher durchaus verständlich, daß er im Stadtschultheißamt der Wertschätzung jener Kreise war, die als Prinzip über die hohen Realitäten der Großstädte irrtümlich klagen. Obwohl sich demokratischen Anhängen des Bürgerrechts gehörig, ist er politisch niemals hervorgetreten. In sozialen Fragen war er der typische „Fortschrittler“, Sozialist? Ja. War dort je möglich wenig losen.

Die Partei ruft!

Durch Versammlungen und Hausgängen wird die Partei in der kommenden Woche für die sozialistische Weltanschauung und die sozialistische Presse werden.

Über ganz Deutschland erstreckt sich die Werbearbeit, die in ihrer Art über die sonstigen Anstrengungen der Partei hervorragt und deshalb auch außerordentliche und besonders nachhaltige Erfolge bringen muß. Der Ruf der Partei richtet sich an die

8 Millionen Wähler,

die für die Sozialdemokratische Partei gestimmt haben. Wiewohl sie noch darunter, die die stammigen weiteren Schritte noch nicht getan haben, die noch nicht festgelegte Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei sind und noch nicht ihre Parteibriefe erhalten. Ihnen allen gilt die Werbearbeit in erster Linie.

Es gilt, die Männer fester zur Partei beschaffenden Vorgesetzten zu zeigen, die Tag um Tag die schmählich brüderlichen Heßeln des ausbeutenden Kapitalismus am eigenen Leibe spüren und doch noch nicht in gesammelter Front stehen.

Es gilt, die vielen Frauen aufzurufen, die durch die Sozialdemokratische Partei ihre Menschenrechte erheben, die aber bis jetzt immer noch viel zu wenig vom Segen der Kultur mitbekommen.

Und die Partei ruft auch die sozialistische Jugend zur Werbearbeit auf. Die Kämpfer müssen selbst der politischen Parteiorganisation betreten und überall aktiv wirken, daß

Partei und Presse

des sozialistischen arbeitenden Volkes wieder beiderseitig gefördert werden

Auf denn überall, ihr Frauen und Männer, und du Arbeiterjugend: Die Partei ruft, im Weste Halle wie überall. Sammelt alle Kraft, rüftet für die Werbemaße unter dem Banner der Sozialdemokratie, der alten, der lebenden roten Freiheitssache.

Hilf Du es laut, Dich von der Kirche statt zu erträglichem Diesseits auf ein besseres Jenseits verweisen zu lassen? Dann führe Dein Kind der weltlichen Schule zu!

In einer Leiber nicht so gut belachteten Parteiverammlung sprach gestern Abend im „Volkspar“ der Buchhändler Fehrenbach über das in der Ueberschrift genannte, gerade jetzt äußerst getragene Thema.

Genosse Fehrenbach erinnerte daran, daß es gerade fünf Jahre her sei, daß die Richter der bayerischen Justiz hier in Halle im ersten, um ihn dann in einem schmachvollen Justizverfahren zu 11 Jahren Zuchthaus zu verurteilen. Das Verfahren war nichts anderes als ein Nachspiel gegen einen politischen Gegner. Nach einigen weiteren einleitenden Bemerkungen künftige der Redner an das bekannte Wort des Senatspräsidenten Kriebner beim letzten Kommunistenprozeß an und betonte, wenn dieses Wort nicht wieder, hier

der deutsche Staat schon längst angebrochen hätte. Mit besonderem Interesse verfolgten die Zuhörer die Gegenüberstellung des Richterspruches zu einem Urteil von links, und die Art der Verhandlung des Hochverrats der Ritter, Vordenhoff usw. In beiden Fällen handelte es sich um einen Mann, im Falle Ritter hatte sich der Angeklagte in München tot, im Prozeß Fehrenbach beantragte derselbe Mann 15 Jahre Zuchthaus mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß er keine höhere Strafe beantragen könne. In Bayern ist schon die Zugehörigkeit zur SPD strafbar. Man bestraft die Gesinnung, d. h. nicht die denationalen, sondern nur die Rinde.

Eingehend verteilte sich der Redner über den Sinn des Wortes Klassenjustiz. Schon bei der Schaffung des Reiches zeigt sich der Klassencharakter der herrschenden Gesetzgebung, indem sie Klassenrecht schafft. Solange die Sozialdemokratie in der Regierung war, wurde die Gesetzgebung gehemmt, kaum waren die Deutschnationalen an die Macht gelangt, so bogelte es nur so von Gesetzgebern und Gesetzen. (Stark weh!) Dann kommt die Anwendung der Gesetze. Es ist nicht einerlei, ob ein Arbeiter, oder ein Student vor dem Richter steht. Der Richter denkt natürlich, daß er objektiv sei, in Wirklichkeit ist er Klassenjustiz. Noch schlimmer ist es bei politischen Prozeßen. Da handelt der Richter vielfach benutzten Klassenmäßig, wenn er einen Klassengegner vor sich hat. Der Vollzug der Strafe und die Amnestie ist ein weiterer Beweis der

Klassenmäßigen Einstellung des Rechts.

Redner belegte diese nur zu bekannten Tatsachen mit Hinweisen auf die Behandlung des Völkerverrats, Stefan Kraus und die Vaterrepublikaner. Es gibt zwei Arten Klassenjustiz. Die unbewusste und die politische, bewusste Parteijustiz. Die Zukunft der Richter macht ihre ganze Einstellung verständlich. Man sehe sich doch nur das Treiben auf den Universitäten an.

Die Republik hat es leider verabsäumt, an dem alten Justizapparat grundlegende Änderungen vorzunehmen. Der Richter ist noch genau so allmächtig wie ehedem, seine Unabsehbarkeit schützt ihn vor allem. Stadtbrenner hätte schon recht, als er sagte: Gerechtigkeit ist eine schöne Sache, aber es gibt auch eine Justiz. Noch nie ist die Richtigkeit dieses Wortes so in die Erscheinung getreten als gerade jetzt. Gewiß haben unsere Richter ein Recht's empfinden, nur fehlt ihnen das aus ethischer Sicht empfinden. Die Würdigen des Reichs herab zu einer Kampfbühne gegen das Verfallt. Parallel mit der Entwicklung der Verhältnisse in der Republik läuft die Entwicklung der Justiz (von den ständerechtlichen Entscheidungen bis zur Nichterfolgung des Justizrats Klage), die uns zeigt, wie die herrschende Klasse es verstanden hat,

die Justiz als politische Waffe im Kampfe

anzuwenden. Die Öffentlichkeit wurde in den meisten Prozeßen gegen Reichspolitischen nicht wegen Gefährdung der Staatsicherheit ausgeschlossen, sondern entsprechend dem Titelwort: „Solange die Rinde nicht wackelt, was die Rechte tut!“ Ein tolles Stück sind auch die Bundesverratsprozesse; alle Begriffe von Recht werden hier auf den Kopf gestellt, wie an Hand gewöhnlicher Beispiele dargestellt wird. Jede Arbeit gegen einen drohenden Krieg würde fälschlich unterbunden, wenn die Bestimmungen des neuen Strafgesetzbuchs Gesetz würden. Es gilt mit aller Kraft dagegen anzukämpfen. Der Völkerverrats-Paragraf bedeutet einen Schlag vor unpolitischen Taten. Die allernächste Erfindung der politischen Justiz sind die Hochverratsverfahren durch Verbreitung von Druckschriften. Die letzte Entscheidung des Reichsgerichts in der Hochverratsklage beweist, in welchen Maße die Justiz den herrschenden Klassen geradezu beliebig ist, ihnen Anreiz bietet zu neuen Taten.

Auch das neue Strafgesetz ändert an den Dingen nichts. Es muß eine Reform an Gesetz und Gerechtigkeit erfolgen. Der Kampf muß öffentlich und mit aller Energie geführt werden. Aber diesen Kampf energisch führen will, muß Sozialist sein! Erst mit dem Siege des Sozialismus wird wirkliches Recht geschaffen. Genosse Fehrenbach schloß seinen mit größter Aufmerksamkeit aufgenommenen Vortrag mit einem Hinweis auf die morgigen beginnende Arbeitstag. Das solle aber nicht heißen, daß nur in dieser Woche gearbeitet werden dürfe. Das Jahr hat 52 Wochen. Wenn wir für den Sozialismus kämpfen, kämpfen wir auch dafür, daß Justiz und Gerechtigkeit wieder eine Einheit wird. Nach ergänzenden Ausführungen des Genossen Reinhold Dreißiger und einem fernigen Schluss-

Nach ein Nachruf.

Wie die Demokraten, so hat auch die Deutsche Volkspartei in Halle einen Loren zu beklagen; allerdings nur einen politisch roten Mann. Der langjährige Vorsitzende des Landesverbandes Provinz Sachsen der DDP, Dr. Carlsson ist seit einigen Tagen aus Halle mit unbekanntem Ziel abgereist. Carlsson gehörte während der Zeit seiner Tätigkeit als Syndikus der Reichsbank Montanwerke zu den führenden Personalisten in der Partei der Großhändler, als die die DDP anzuweisen ist. Er war fraktionsübergreifender in Provinziallandtag und gehörte bis vor kurzem auch dem Provinzialparlament an. Vom Ordnungsdienst des Provinzialparlamentes wurde ihm ein Mandat zum Reichstags Staatsrat übertragen. Nach seinem Abzug, der mit der Entlassung der Montanwerke erfolgte, begründete Carlsson ein Buchdruckereibetrieb, in der er eine Zeitung ein neues Partei-Bochenschriften druckte. Da ihm seine sachmännliche Eingung abging und er zudem auch weiterhin ein großes Haus führte, geriet er bald in Schulden. Sein Personal bekam den Bodenlohn nur teilweise, dem Rest wird nachgetragen. Auch die Partei Streikern trauert um ihren langjährigen Führer.

Die halsigen Lebenshaltungskosten-Überstärken, berechnet vom Statistischen Amt der Stadt Halle, hat nach dem Stande vom 2. November gegenüber der Vormoode unverändert. (Gesamtindex 1,45).

Anerkennung für eine mutige Tat. Das Preussische Staatsministerium hat dem Reichsanwalt-Ekonomioverwalter Dr. Hugo Bagge in Halle, Reichst. 56, in Anerkennung der von ihm am 30. Juni am Völkerverrat Wehr ausgeführten Rettung zweier erkrankter Zeilänge der Provinzial-Blindenanstalt vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille am Bande verliehen. Das Ehrenzeichen ist heute dem mutigen Helfer durch den Polizeipräsidenten ausgeteilt worden.

Billiger

Soll man abend

Extra Angebote

in allen Abteilungen

REISE-KOFFER
in allen Größen und Preislagen am Lager

- Bluse Flanel, schöne Streifen . . . 3,95 2,95 **2,50**
- Popeline-Kleid, reine Wolle, blau und farbig, reich mit Trosso garniert, mit Falten **12,75**
- Ball-Kleider, in Taffet, Waschseide, Crêpe de chine, gr. Auswahl in allen schön. Lichtfarb. 25,00 19,50 **13,75**
- Mantel aus Flansch, mit Püsch besetzt **18,75**
- Herrn-Socken, gran, Baumwolle, kräftige Qualität Paar **0,28**
- Damen-Strümpfe, Wasch-u. Kunstseide, H.Wahl, schwarz u. farb. Paar **0,75**
- Damen-Trikot-Handschuhe in modernen Farben Paar **0,48**
- Damen-Träger-Hemd mit Hohlbaum, aus gutem Wäschestoff **0,75**
- Nachthemd guter Wäschestoff, mit Hohlbaum . . . **1,95**
- Kinder-Normal-Reform-Hosen geschlossenen **0,95**
- Damen-Hemdosen gestriekt, Windelform **0,85**
- Herrn-Einsatz-Hemd moderne Streifen **1,65**
- Herrn-Futterhose gute Qualität **2,50**

- Gerstenkorn-Handtücher ges. und geb. Stück **0,32**
- Kinder-Badetuch weiß mit roter Kante, 80/100 **1,55**
- Bettuch aus kräftigem Linnon, 2 Meter lang **1,95**
- Gedeck mit 6 Servietten u. indanthrenfarbig. Kante **3,95**
- Sonder-Angebot: Schlafdecke extra schwer, z. Aussch. St. **0,95**
- Schlafdecken H. Wahl, schön. Jacquardm. einfarbig mit Kante Stück **2,95**
- Barchent-Bettücher weiß mit waschechter Kante u. bunt gestreift St. 4,25 2,95 **1,95**
- Hemdenbarchent ein- und zweifärbig gerabt, Ia. Qualitäten . . . Meter **0,85 0,68**

- Hauskleiderstoffe Hallwolle, doppeltbreit . . . Meter **0,95 0,85**
- Schotten und Karos Riesenanswahl in neuesten Mustern Meter **1,35 0,98**
- Popeline reine Wolle, doppeltbreit, in vielen Farben **2,25** (Preis 3,50)
- Mantelstoff gute mollige Winterware, ca. 140 cm br.m. 3,75 **2,95**
- Samt Ia. kräftige Körperware für Kleider 70 cm breit Meter **4,95 3,25**
- Etamine-Halbtore mit gewebtem Tüll-Einsatz **0,95 0,68**
- Madras-Künstler-Gardine 3teilig **2,95**
- Divandecke aus kräft. Möbelstoff, in verschied. mod. Must. **3,95**

Alex Michiel

Halle an der Saale / Am Marktplatz / Halle an der Saale



Kochs Künstlerspiele
Die führende Kleinstadtbühne
Ab heute
Das Programm der Sensationen
Tanz-Gastspiel der
berühmten Schönheits-
täuscherinnen
Carmen Ravello
und
Rita Cramont
ehem. Mitglieder des Lola-
Bach-Balletts mit ihrem gr.
Schönheitsballerett
8 Damen 8 Damen
Regie: Dr. Voelker.
Hans Alexander
der bekannte Humorist und
Conférencier v. Carl-Theater
Wien.
Fanny Waldau
Vortragskünstlerin.
L. u. A. Delbosq,
eccentrisches Tanzduett.
Kurt Stebchen
der bekannte Komiker aus
Sachsen.
Verstärkte Tanzsportkapelle
Ltg.: Kapellmstr. A. Mass.
Die Sensation von der man
spricht ist die neue Tanz-
kunststätte
Das Atrium
mit dem Original-Leuchtaglas-
Parkett Kristallia
Täglich 4-17 Uhr
Gesellschafts-Tee
mit Einlagen.

Kleine Anzeigen
haben hier großen Erfolg.

Krepp
Gummisohlen
Braun grau, blond
Boxcalf
16,50
DAMEN:
Friedrich mit Leipziger
Oehlschläger Str. 3

Auf Kredit
Hörner-Antenne, Knaben- u. Mädchen-
Antenne, Platinen, Horn- u. Knaben-
Mikro, Grammophon, Wiedersender,
Höröl, Geräusch, Topfchen, Tisch-
und Wanddecken, Federbetten, Stopp-
decken, Reform-Bücher
Neu aufgenommen: 5863
Sprechapparate :: Platten
Kleine Teilzahlungen
Alle Stunden und Beamte haben
besondere Vergünstigung.
Kredit auch nach auswärtig!
N. Fuchs
G. m. b. H.
Halle, Gr. Ulrichstr. 56, I. u. II. Etage
im Hause der Hofbräu-Fabrikation.

Bei 10 Mk. Anzahlung
und Wochenrate 3 RM. erhalten Sie
erfüllte
Nähmaschinen
Sprechapparate
Fahrräder
Wringmaschinen
Grammophon-Platten in großer Auswahl
Otto Hänsch
Zurstr. 156 Tel. 227 19
Reparaturerfahrt und Gejagte
für sämtliche Fabrikate 5246

Nicht vergessen!
Nur Laufer's
Nährzwieback
Laufer's Bäckerei u. Konditorei
Steine Märterstraße Nr. 10

Henko
macht hartes Wasser weich
wie Regenwasser!

Hartes Wasser verleiht das
Waschen-Hartes Wasser hemmt
Waschwirkung und Schaumbil-
dung. Geben sie vor Berei-
tung der Lauge einige Handvoll
Henko-Bleich-Soda in die Wasch-
kessel, dann haben Sie immer
das schönste weiche Wasser!
Henko Bleich-Soda
hergestellt in den Persilwerken

26 **Infinita**
Infinita
Sie wissen dem Orte Ostinda
und dem Ggag-Umspanner Gröbers
neuerbaute
100 000 Volt-Leitung
wird am 6. November 1927
unter Spannung gesetzt!
Es wird bringen nur dem Be-
steigen der Waite durch Unbefugte
gehindert.
Das Berühren der Leitungen ist
mit Lebensgefahr verbunden.
Geheimhaltung **Strafen-Anhalt**
Hft.-Gef., Halle a. S. 5875

Auf Kredit
Küchen 2634
in sehr großer Auswahl
Küchen für M. 180, Anzahl. M. 30, Wochenrate M. 4
Küchen für M. 250, Anzahl. M. 40, Wochenrate M. 5
Küchen für M. 325, Anzahl. M. 50, Wochenrate M. 6
Eichmann & Co. 5666
Große Ulrichstraße 51 Eingang Schulstraße
Lieferung frei Haus, auch nach auswärtig

Küchen
Alfred Andag
Innen-Architekt
Poststr. 9 u. 10
Pelzbesätze
Jugendstücken für
Stragen und Man-
getten & Seib-
schneidern in sehr
großer Auswahl.
Fell- u. Woll-
verwertung
Henriettenstr. 31
Tel. 230 52.

Am 2. November 1927 ist
Herr Stadtrat Manschewski
aus dem Leben geschieden.
Er hat seit Jahren in uneigennützigster Weise im
Dienste der Stadt gewirkt und sich durch sein um-
fassendes Wissen und durch seine rastlose Tätigkeit
reich verdient gemacht.
Zugleich aber hat er sich durch seine edle Gesinnung
und seine gewinnende Liebenswürdigkeit in den Kreisen
der Stadtverordneten die vollste Anerkennung erworben.
Die Bürgerschaft wird seiner in Treue und Dank-
barkeit gedenken.
Halle a. S., den 3. November.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Busse. 5865

Gastlicher
Gastherde
Erstklassige Fabrikate
mit Doppelparabrennern
Stadtgeschäft Halle
für Gas-, Wasser- und
Elektrizitäts-Anlagen
G. m. b. H.
Gr. Ulrichstraße 54, Tel. 256 41
Bequeme Zahlungsbedingung.

**NEU-
ERSCHEINUNG**
DR. HANS SCHLEGEL
**SPANISCHE
NOVELLEN**
AUS DEM INHALT:
Santa Iliena castellana - Der Götter-
Altar - Der Fischer - Der Koffer - Der
Lumpentanz - Der Fremde - Mar-
fettin - Karfreitag - Der Tag - Das Tage-
buch des Don José Maria Guarrillo
Ganzleinen 3.50 M. Kartoniert 2.60 M.
Zu beziehen durch:
Volkshilfs-Buchhandlung

Nähmaschinen
Sprechapparate
Wringmaschinen
Fahrräder
bei niedrigster Anzahlung u. Wochen-
rate von 3,- RM. an
Paul Krause Halle a. S.
Gelestr. 39, Telefon 232 42
Möbel aller Art
auch gegen bequeme Teilzahlung
ohne Anzahlung
Gemeinnützige
Deutsche Hausgesellschaft
m. b. H. Leipzig 5882
Geschäftsstelle Halle
Mittelstraße 5a (Ferrauf 298 20)

**Zur
Herbst-
pflanzung**
empfehle
Obstbäume
Kirschen und
Pflaumen
Berenob
Rosen
hochstämmig
mit niedriger
Stützbaum,
Schlingart.
Koniferen
alle feinsten
Baumgürtler.
Kirschen in Stein-
schalen, Bäume
aus dem Ausland
Halle-Grünlager
Börgerstraße
Telefon 21761
Herzige Betten
Kissenbetten
Bettfedern
Bettstühle
Zuletzt
Bettfedern-
Angebot
mit elektr. Betrieb
Paul Junge
Könnern.

**Schokoladen-
Konsum.**
Beachten Sie die billigen Preise:
2 Tafeln Milch-Schokolade, à 100 g 0,65
2 Tafeln ff. Vanille-Schokolade . 0,65
2 Tafeln Marke „Oder-Gold“ à 100 g . 0,65
2 Tafeln Hasel-Nuß, à 100 g . 0,65
2 Tafeln Kokos-Nuß, à 100 g . 0,55
2 Tafeln Vollmilch-Nuß, à 100 g . 0,75
1 Pfund Fröststück-Schokolade nur 1,20
1 große Tafel Vollmilch, à 125 g 0,45
1 großen Geschenkkarton Dessert-
Pralinen nur 1,50
1 Karton ff. Rosen-Pralinen . . 0,95
1 Karton Königin des Hils-Pralinen 0,95
2 Kartons Jubiläums-Pralinen . 0,48
Nur Rannischestr. 2
nicht Alter Markt.

NEUE BÜCHER
1. **NEUE BÜCHER**
2. **NEUE BÜCHER**
3. **NEUE BÜCHER**
4. **NEUE BÜCHER**
5. **NEUE BÜCHER**
6. **NEUE BÜCHER**
7. **NEUE BÜCHER**
8. **NEUE BÜCHER**
9. **NEUE BÜCHER**
10. **NEUE BÜCHER**
11. **NEUE BÜCHER**
12. **NEUE BÜCHER**
13. **NEUE BÜCHER**
14. **NEUE BÜCHER**
15. **NEUE BÜCHER**
16. **NEUE BÜCHER**
17. **NEUE BÜCHER**
18. **NEUE BÜCHER**
19. **NEUE BÜCHER**
20. **NEUE BÜCHER**
21. **NEUE BÜCHER**
22. **NEUE BÜCHER**
23. **NEUE BÜCHER**
24. **NEUE BÜCHER**
25. **NEUE BÜCHER**
26. **NEUE BÜCHER**
27. **NEUE BÜCHER**
28. **NEUE BÜCHER**
29. **NEUE BÜCHER**
30. **NEUE BÜCHER**
31. **NEUE BÜCHER**
32. **NEUE BÜCHER**
33. **NEUE BÜCHER**
34. **NEUE BÜCHER**
35. **NEUE BÜCHER**
36. **NEUE BÜCHER**
37. **NEUE BÜCHER**
38. **NEUE BÜCHER**
39. **NEUE BÜCHER**
40. **NEUE BÜCHER**
41. **NEUE BÜCHER**
42. **NEUE BÜCHER**
43. **NEUE BÜCHER**
44. **NEUE BÜCHER**
45. **NEUE BÜCHER**
46. **NEUE BÜCHER**
47. **NEUE BÜCHER**
48. **NEUE BÜCHER**
49. **NEUE BÜCHER**
50. **NEUE BÜCHER**
51. **NEUE BÜCHER**
52. **NEUE BÜCHER**
53. **NEUE BÜCHER**
54. **NEUE BÜCHER**
55. **NEUE BÜCHER**
56. **NEUE BÜCHER**
57. **NEUE BÜCHER**
58. **NEUE BÜCHER**
59. **NEUE BÜCHER**
60. **NEUE BÜCHER**
61. **NEUE BÜCHER**
62. **NEUE BÜCHER**
63. **NEUE BÜCHER**
64. **NEUE BÜCHER**
65. **NEUE BÜCHER**
66. **NEUE BÜCHER**
67. **NEUE BÜCHER**
68. **NEUE BÜCHER**
69. **NEUE BÜCHER**
70. **NEUE BÜCHER**
71. **NEUE BÜCHER**
72. **NEUE BÜCHER**
73. **NEUE BÜCHER**
74. **NEUE BÜCHER**
75. **NEUE BÜCHER**
76. **NEUE BÜCHER**
77. **NEUE BÜCHER**
78. **NEUE BÜCHER**
79. **NEUE BÜCHER**
80. **NEUE BÜCHER**
81. **NEUE BÜCHER**
82. **NEUE BÜCHER**
83. **NEUE BÜCHER**
84. **NEUE BÜCHER**
85. **NEUE BÜCHER**
86. **NEUE BÜCHER**
87. **NEUE BÜCHER**
88. **NEUE BÜCHER**
89. **NEUE BÜCHER**
90. **NEUE BÜCHER**
91. **NEUE BÜCHER**
92. **NEUE BÜCHER**
93. **NEUE BÜCHER**
94. **NEUE BÜCHER**
95. **NEUE BÜCHER**
96. **NEUE BÜCHER**
97. **NEUE BÜCHER**
98. **NEUE BÜCHER**
99. **NEUE BÜCHER**
100. **NEUE BÜCHER**

GARDINEN
STORES-VORHANGSTOFFE-TEP-
PICHE-MÖBELSTOFFE-DIVAN-
DECKEN-TISCHDECKEN-STEP-
PECKEN-DAUNENDECKEN

DIE LÄNGER IN ECHTEN ORIENT-
TEPPICHEN-BÜCKEN SIND DURCH
DIREKTEN IMPORT BESONDERS
PREISWEIT UND INTERESSANT
HUTH
AG
Die Preise sind mit Rückficht auf
die durch den Umbau herbei-
geführten Unannehmlichkeiten
besonders billig gefeilt
A. HUTH & CO
AG
ALLE GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT 28

Sprechapparate

35.- 45.- 50.- 58.-
62.- 69.- 85.- 95.-
105.- 110.- 150.- usw.

Nur Markenfabrikate
in monatlichen Raten von Mk. 10.- an
A. Hermann Müller Große Märkerstraße Nr. 3
Instrumentenbau Leipzigstraße Nr. 18



Polsterwaren Reformbetten

Damen-Konfektion

Herren-Konfektion

Schuhwaren

Wäsche

Kleine Anzahlung
Wöchentlich RM. 5.- bis RM. 8.-
nur im

Waren-Kreditgeschäft „Merkur“

G. m. b. H.

Halle, Gr. Ulrichstr. 4/S. I. Etage

Täglich Konzert • Täglich Konzert

„Roland“
MERSEBURG
Sonntagvormittag 11.30 Uhr:
Frühschoppen
Nachmittag von 4 Uhr an:
Konzert!
Kapelle We-Ka-To
Neue Kapelle! • Neue Kapelle!

Lichtspiel-Palast „Sonne“
Merseburg
Ab Freitag, den 4. November:
Theodor Körners letzte Liebe
Lützows wilde vortruppende Land
Sonntag Jugend-Vorstellung
Anschließend das große Rejprogramm
Ab Dienstag, den 8. November:
Die Weber
Nach Herbert Hauptmanns berühmtem Schauspiel.

Union-Theater Merseburg
Ab Freitag, den 4. November:
Ein Film aus zwei Teilen. Das Abenteuer einer mondänen Frau.
Orient-Express
Der Rebenraum eines Stützengüters
Seine Erfüllung und sein lüdes Ende
in 6 Akten. 8021
Mit Dagover u. Walter Hilla
Angelo Ferrari.
Breiter Schlober.
Der stumme Ankläger
Ein Sensationsfilm mit Min-Zin-
Zin, dem Schächerhund, in 6 Akten.

Saalleitung • Leuna
Sonnabend- und Sonntag:
Gr. Künstler-Konzert
Spezial-Orchester:
Ed. Quimbacher, Caudier, Bräu
sowie H. W. Ulrich-Diere Leipzig
Sans Neebisty und Frau.

Nähmaschinen
Fahrräder
Sprech-Apparate
Platten in großer Auswahl 8006
Großes Lager in Ersatzteilen
Gustav Leche
Salle a. E. St. Ulrichstr. 33.

Kulturbund Merseburg - 9.
(Arbeitsgemeinschaft sozialistisch-freigewerkschaftlicher Arbeiter und Kulturvereine Merseburg)

Revolutions-Feier 1927
am Mittwoch, dem 9. November 1927,
von 20 Uhr im „Groll“ in Merseburg

Programm:
1. Ouvertüre „Egmont“ Beethoven
2. Weckruf Ferd. Freiligrath
3. Begrüßung und Festrede
4. Reigardistenmarsch Kernmann Scharhan
5. „Der Gyn“, Suite in 4 Sätzen Edward Grieg
6. Zwei Lieder Joh. Brahms
7. 61 Wochentage Bartók
8. Introduction und Chor der Friedensboten
aus der Oper „Rienzi“ Rich. Wagner
9. Arie aus „Jasoun und Salika“ Camille Saint-Saens
10. „Adagio Cantabile aus der Sonate
pathétique“ Beethoven
11. Drei Lieder
a) „Lichseher“, Felix Weingarten
b) „Und niemand hat geschaut“ W. St. Mozart
c) „Von Neuchen“
12. Sprechchor (Kontinentaler Jugendchor)
13. „Wach auf“, Lied des Hans Sachs
(Meistersinger von Nürnberg) Rich. Wagner
(Kühnchen)
14. Slavische Rhapsodie Friedemann
Klartritt 0,75 Mark

FRIEDRICH WENDEL:
Die Kirche in der Karikatur
Eine Sammlung
antikerlicher Karikaturen, Volkslieder,
Sprichwörter und Anekdoten
121 Abbildungen
Auf holzfreiem Papier gedruckt, in Ganz-
leinen gebunden, mit goldprägtem Titel
Halle (Saale) Große Ulrichstraße 27
Volksblatt - Buchhandlung

Belleidungs-
Taus AUS Taus
Ulster - Joppen
Hosen
Merseburg, Schmalestr. 11
Eigene Kleiderfabrik

Bekanntmachung.
Zugsordnung
für die Sitzung des **Verbands-**
auschusses Kenna am Mittwoch,
den 9. November 1927, 10.15 Uhr,
in Verwaltungsgedäude in Roszen
(Sitzungsraum):

1. Festlegung des Gausballplatzes
des öffentlichen Nebenmehrwertes
für das Rechnungsjahr 1927/28.
2. Abänderung der Festlegung für die
Berufsämter im Gewerband.
3. Beschluß einer neuen Festlegung
für die Erhebung der Schul-
beiträge für das Rechnungsjahr
1927/28.
4. Festlegung der Straßenanliegen-
stellen.
5. Straßenbau.
6. Straßenreinerwerb.
7. Sanitätsamt, gute
Einnahme. Wegen
demnächstigen Jahrgang.
8. Fortnahme von Schararbeiten.
9. Genehmigung einer Beihilfe an die
Privat-Heilanstalt in Merseburg.
10. Wasseranschlässe.
11. Personalangelegenheiten.
12. Sonstige.

Ab 11 Uhr, den 1. November 1927.
Der **Verbandsvorsitzer**,
Cornel.

Die Merseburger Straße in Wöfen
anliegendes Wasserwerk Merseburg und
Häufiger Brüche wird wegen Aus-
besserungsarbeiten bis einschließlich
8. November für den Fußverkehr
geschlossen.
Der Fußverkehr wird während
dieser Zeit über die Umgehungen umge-
leitet.
Ab 11 Uhr, den 1. November 1927.
Der **Wartungsvorsteher**,
Cornel.

Nähmaschinen
Selle Qualität, 5 Jahre Garantie,
bill. Preise, Wöden. 3 St., verz.
Lohrengel, Gr. Klausstr. 7.

Kauft auf Kredit bei
Harry Mehnert
Spezialhaus für moderne Herren- und Burschen-Bekleidung
Merseburg, Weißensefer Str. 7

J. Oppel Dachf.
Merseburg Goffhardstr. 35
Emaille - Glas
und Porzellan
Die billigsten Preise

Adler-Drogerie
Wilhelm Kieslied, Inh. Anna Aitzel
jetzt Markt 17
Erstes Photo-Spezial-
Haus am Platze

OTTO WIRTH
Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Damenwäsche
Gardinen und sämtl. Aussteuer-Bedarfsartikel
Telefon 549 Merseburg Burgstr. 9

Marken-Fahrräder
Kleine Ratenzahlung
wöchentl. 2,50 Mark
Friedrich Engel vorm. Gustav Engel Söhne
Merseburg, Nulandstr. 2
Gegründet 1888 - Telefon 208

Wilhelm Borsdorff
Merseburg - Schmalestr. 6
Möbel: Wohn- und
Schlafzimmer, Küchen

Vorteilhaft kaufen Sie
Herren-Artikel - Strümpfe
und Wollwaren bei
Wäsche-Käther
Merseburg, Schmale Straße 21

ATLAS
Markt 18 MERSEBURG Markt 18
Herren- und Burschen-Konfektion
Berufskleidung u. Wäsche jeder Art
Eigene Konfektions-Fabrikation

B Merseburg
November
Angebote

Sehen Sie die „Voll-
staute“ Berühm-
testen bei Ihren Ein-
käufen und beim
Besuch von Kadeks
nur die hier emp-
fohlenen Firmen.

GEBR. GOLDMANN
Merseburg, Kl. Ritterstraße 4
Größtes Spezial-Geschäft am Platze
Täglich Eingang neuester Schuhmodelle!
♦ Allein-Verkauf der Mercedes-Schuhe ♦

M x W
EDUARD KLAUSS
Windberg 3 Merseburg Fernsprecher 27

Luckenauer Briketts und Preßsteine
Grudekoks, Brennholz, Kohlen- und
Grudeanzünder • Baumaterialien
Inhaber:
Dipl. Ing. K. Zander
Fernsprecher 27

Ernst Hoffmann
Gotthardtstraße 14
Spezial-Geschäft für Kakao,
Schokolade und Zuckerwaren
Sämtliche Reichardt-Fabrikate

Bernhard Oeltzschner
Merseburg Mühlen
Spezialhaus für
Weine und Schaumweine
Weinbrand - Rum - Nord-
häuser - div. Liköre

Bernh. Reiche, Merseburg
Entspann 3, Telefon 354
Spezial-Geschäft für
Damen- und Herren-Stoffe / Leinen und Baum-
wollwaren / Bettfedern / Gardinen
Wäsche / Strümpfe

Sermann Schladitz
Merseburg
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Tafelbestecke
Gelegenheitsgeschenke

Gustav Godehardt
Ammendorf
Hüte - Mützen - Herren-
Artikel - Berufs-Kleidung